

ist, wie dies bei einem Werke, woran Mehre arbeiten, nicht ganz zu umgehen ist, zwar verschieden, im Ganzen aber doch klar, deutlich, populär; jedoch nicht unwissenschaftlich, wie dies z. B. Herrn Münch in seinem Lexicon begegnet ist, der des Populären bisweilen zu Viel gethan. Das Ganze ist das Beste seiner Art in der Literatur.

Indem wir dieses ausgezeichnete Werk bestens empfehlen, wünschen wir zugleich allen Lehrern einen vollen Beutel: denn dann erst kann man das Erscheinen guter Bücher mit Freuden begrüßen!
E. B.

III. Elementarunterricht.

Neue Vorlegeblätter zum ersten Unterricht im Schön- und Rechtschreiben, in genetischer Stufenfolge des Current- und Druck-Alphabets für Unterklassenschüler. Ein Förderungsmittel des öffentlichen Elementarunterrichts wie des Privatfleißes statt der üblichen und kostspieligen gewöhnlichen Schreibvorschriften in der Volksschule. Preis für 100 Exemplare — 10 Ngr. — Grimma, Verlags-Comptoir daselbst.

Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß diese einfachen Vorlegeblätter als ein für Elementarschulen höchst willkommenes Unterrichtsmittel in Masse gekauft werden dürften, da der darin besorgte genetische Stufengang der kleinen und großen Buchstaben als Vorschrift im Schönschreiben, sowohl beim öffentlichen Unterricht als auch insbesondere beim Privatfleiß, benutzt, und bei seiner Wohlfeilheit, (ein Pfennig das Exemplar) den Kleinen unbedenklich mit nach Hause gegeben werden kann, was bei den gewöhnlichen, jedenfalls weit kostspieligern Vorschriften, dem Lehrer nicht füglich zugemuthet werden kann, da deren Verderb oder Verlust weniger leicht zu ersetzen ist; und es machen daher, mindeß für Elementarklassen, diese Blättlein andere Vorschriften ganz und gar entbehrlich. — Das darauf verzeichnete Schrift-Alphabet mit entsprechenden vorstehenden Druckbuchstaben dient aber auch zugleich als Anweisung und praktische Richtschnur für das Abschreiben der Druckschrift aus dem Lesebuche, welches Transponiren der Druckbuchstabenformen in die gewöhnliche Schreibschrift, anerkannt eines der zweckmäßigsten, einflußreichsten und praktischsten Förderungsmittel der Rechtschreibung ist. Da nun aber diese praktische Übung des Abschreibens vom Gedruckten in den Schulen doch nur dann erst vorgenommen werden kann, wenn das Kind bereits im Stande ist, die Druckform der Buchstaben in die entsprechenden Schriftzeichen überzutragen, so ist eben das hier höchst praktisch zusammengestellte Alphabet zugleich das beste Mittel, den Schüler recht bald dazu in den Stand zu setzen, da

die Kleinen, wenn sie sich bei irgend einem zu schreibenden Druckbuchstaben nicht auf dessen entsprechende Schreibform besinnen können, mit Hilfe dieses lithographirten Vorlegeblattes namentlich beim Hausfleiß auch ohne weitere Beihilfe, das aufgegebenes Lesestück auf der Schiefertafel richtig abschreiben und die analogen Schriftzeichen für die Druckbuchstaben setzen lernen, eine Übung welche das Anschauungsvermögen, das Gedächtniß und das Nachdenken überhaupt selbstthätig zu üben nicht wenig geeignet ist

IV. Gedichtsammlungen.

1) Deutsche Dichtungen zur Deutschen Geschichte. Vorzüglich zum Gebrauch in Schulen gesammelt und herausgegeben v. H. U. Niemeyer. Bielefeld b. Velhagen und Klasing 1844. 8. 250 S.

Beginnend mit dem Liede: „was ist des Deutschen Vaterland?“ — und von Drusus Tode und Hermanns Schlacht bis zu Blücher fortgehend und mit Beckers Rheinliede: „Sie sollen ihn nicht haben“ — schließend, beut uns dieses Büchlein in 182 Gesängen oder Gedichten das Schönste, was die deutsche Poesie in historischen Liedern producirt hat. Wer Geschichte vorträgt, wird sich selbst durch die Gedichte deutscher Sängler erfrischt fühlen, wenn ihm zuweilen der Schulstaub die Kehle austrocknen will. Ich nahm dieses Buch gleich mit zu meinen Geschichtsvorträgen und las am Schlusse der historischen Erzählung das dazu passende Gedicht vor (in der Naturgeschichte benutze ich dazu Sartorius Lebenspiegel); meine Schüler erinnerten mich seitdem allemal, „daß ich ja das Buch nicht vergessen möge“ (was mir einmal begegnet war.) Wer — den Zweck des Geschichtsunterrichts nicht allein im Merken der Zahlen sucht, wird das zu würdigen wissen. Ist das eine Recension? — Nein! Aber ein empfehlender Fingerzeig.
E. B.

2) Harfenklänge. Geistliche Lieder, als Mitgabe für Confirmanden. Gesammelt v. M. Moritz Alexander Zille, Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig u. Leipzig b. Hartung 1844. 8. 147. mit 3 Kunstblättern.

Wenn der Herr Herausgeber im Vorworte sagt: „Bei der feierlichen Stimmung, welche in den Confirmanden während der entscheidungsvollen Tage der Confirmation und des Abendmahlsgenusses waltet, scheint nichts geeigneter, als ihnen ein Buch in die Hand zu geben, in welchem sie eine feierliche und erhebende Ansprache ihrer heiligen Gefühle, Gedanken und Vorsätze finden. Eine Sammlung geistlicher Lieder für Confirmanden, wie dieselbe in den „Harfenklängen“ dargeboten wird, kann daher wohl nur willkommen heißen werden, um so mehr, da noch keine dergleichen